

In diesem Augenblid erwachte ber junge Mann.

Iwölftes Kapitel.

Ein Audierter Gaft.

Sein Auf'res gleicht den andern, doch sein Geift Ragt hoch hinaus; er hat das Herz der Mutter Und einen reinen, frommen Kindersinn,

er August war gekommen, und die Hundstagshipe färbte die Ühren auf dem Felde immer goldiger, die Beeren in der Heide immer röter. Magdalene war müde: sie hatte den ganzen Tag geholsen, die Borbereitungen für morgen zu treffen: morgen sollte die Ernte beginnen, und die Bewohner der Nachbarhöse sollten kommen, um denen von Schloß Doué hilfreiche Hand zu leisten. Da gab es viele hungrige Mänler zu speisen; man hatte die großen Gefäße gescheuert, die gewöhnlich nicht gebraucht wurden, und im größten Raum des Hauses Holz und Reisig am Ramin aufgeschichtet, den Kohl und die Speckseiten zur Suppe, das Buchweizenmehl zu den Klößen und Kuchen zurechtgestellt. Im Wilchkeller standen große Satten voll dieser Milch bereit, wovon Klaudine den größten Teil geliefert hatte. Michel, der die Sicheln geschärft und die Tenne gesäubert hatte, um für die Garben Platz zu machen, ruhte bei seinem